


Zwei barocke Stühle, mit Lederbezug in Blindpressung. Der eine auf der Lehne mit kursächsischem Wappen, von Löwen gehalten; der andre mit Blumen und Rankenmuster.

Zwei Rokokostühle. Einer mit lederbezogener Lehne. Im Flur des Obergeschosses des Südvorbaues.


Sechs Stühle mit Lederbezug in Blindpressung. Die Sitzfläche mit Rankenwerk, die Rückenfläche mit dem Monogramm FR verziert. Die Lehne schmückt oben Muschel- und Rankenwerk. Um 1750. In der Herrschaftsbetstube.

Kirchengesetz.


Kelch, Silber, völlig vergoldet, 220 mm hoch, 110 mm Weite der glockenförmigen Kupa, 145 mm des sechspassigen Fußes.

Den breitgedrückten Knauf schmücken Rosetten, dazwischen rosettenartige Blätter. Unten am Stielansatz Blätter. Auf einer Fußfläche ein Weihekreuz. Auf dem Fuß ist ein kleiner Kruzifixus aufgelötet. Der Fußrand gemarkt mit dem nebenstehenden Meisterzeichen wohl des Martin Borisch, in Dresden † 1649. Vergl. Rosenberg a. a. O.  Nr. 1131.

Patene, zugehörig. Silber vergoldet. 163 mm Durchmesser. Mit gleichem Weihekreuz.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 620 mm hoch. Dreifuß 201 mm hoch, mit leeren Fußflächen. Nur eine mit eingraviertem Monogramm M. v. G., wie nebenstehend, unten bez.: 1740. Im Fuß gemarkt mit Dresdner Stadtmarke und undeutlicher Meistermarke. 

In der Sakristei.

Kelch, Silber, völlig vergoldet, 203 mm hoch, 82 mm Weite der glockenförmigen Kupa, 130 mm des sechspassigen Fußes. Sechseckiger Knauf in Birnenform. Den Fuß zieren sechs getriebene Ovale; dazwischen Rokokoornament. Fußrand gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehender Marke. Vergl. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen. II. Aufl., Nr. 496. Fig. 496. Um 1700.  

Patene, zugehörig, Silber vergoldet, 115 mm Durchmesser, ganz schlicht. Ungemarkt.

Denkmäler.

Denkmal des Balthasar von Ziegler, † 1474 (Fig. 153).

Sandsteinplatte, 93,5 : 199 cm messend, bis zu 161 cm Höhe rechteckig, dann nach oben geschrägt, zugleich um etwa 2,5 cm zurücksetzend. Den unteren Teil füllt das erhabene Wappen derer von Ziegler. Im oberen giebelartigen Feld das Wappen derer von Taubenhein. Auf dem Rand die Inschrift mit vertieftem Grund:

Anno . dñi ... (M) IIII^e vnde . LxxIIII . ist vorstorben . am / tage . vnser . frawen / lichtbes (Lichtmeß) . der . erber . palcer . cigler /

Oben an der linken Schrägen: dem / oben rechts: got gnade.

An der Ostwand des nördlichen Kreuzarms.